

# Univ.- Prof. em. Dr. med. Bruno Müller-Oerlinghausen

## Persönliche Daten

---

geboren: 7. März 1936 in Berlin  
verheiratet, zwei Kinder, lebt in Berlin und in Kressbronn (Bodensee)

## Ausbildung

---

Studium zunächst Studium der Psychologie, dann der Medizin in Göttingen, München, Freiburg, Frankfurt und Berlin  
Promotion über das Problem des Exhibitionismus  
Weiterbildung am Institut für Pharmakologie der Universität Göttingen  
1969 Habilitation für das Fach Pharmakologie und Toxikologie mit einer Arbeit über den Einfluss des Diabetes auf hepatische Entgiftungsvorgänge

## Beruflicher Werdegang

---

1969-71 pharmakologischer Experte für die Bundesrepublik in Bangkok (Thailand) zum Aufbau eines pharmakologischen Labors zur Untersuchung der traditionellen thailändischen Medizin  
1971 Eintritt in die Psychiatrische Klinik der Freien Universität Berlin, Beginn einer klinischen Weiterbildung  
1975-2001 C3-Professur für Klinische Psychopharmakologie an der FU Berlin; Leiter der Forschergruppe Klinische Psychopharmakologie und der Berliner Lithiumklinik, einer spezialisierten Depressionsambulanz; dort Beginn der SeSeTra-Studie zu den Effekten körperfokussierter Therapien  
1985-95 Vorsitzender der Aufbereitungskommission B3 am seinerzeitigen BGA; langjährige Tätigkeit im Vorstand der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft (AkdÄ)  
1994 Wahl zum Vorsitzenden der AkdÄ, 1997, 2000 und 2003 Wiederwahl  
1994-2006 Vorsitzender der Arzneimittelkommission der deutschen Ärzteschaft

## Veröffentlichungen/sonstige Aktivitäten

---

Mehr als 600 Publikationen zu Fragen der Pharmakokinetik und des Wirkungsmechanismus von Psychopharmaka, insbesondere der Wirkungen von Lithiumsalzen, zu allen Aspekten einer optimierten Therapie der Depression, zur Wirksamkeit der Slow Stroke® Massage bei Depression sowie zu gesundheitspolitischen und pharmakritischen Themen  
1975-2002 Herausgeber der Zeitschrift PHARMACOPSYCHIATRY  
Mitherausgeber zahlreicher anderer wissenschaftlicher Zeitschriften

Prof. Müller-Oerlinghausen erhielt zahlreiche Auszeichnungen und Ehrungen, u.a. die Paracelsus-Medaille der deutschen Ärzteschaft.